TSV HECHENDORF

Magazin 2020

tsv-hechendorf.de - facebook.com/tsvhechendorf
Instagram: tsv_hechendorf

Mein Verein

Allgemeine Regeln

Schutz- und Hygienemaßnahmen

- ✓ Regelmäßiges Händewaschen
- ✓ Sportgeräte nach Gebrauch desinfizieren
- ✓ Maskenpflicht vor und nach dem Sport
- ✓ Kurse mit festem Teilnehmerkreis
- ✓ Verstärkte Reinigung von Kontaktflächen
- ✓ Bei Krankheitssymptomen kein Sport
- ✓ Duschen und Umkleiden sind geöffnet/geschlossen
- ✓ Regeln für Kampfsportarten beachten

Zusätzliche Regeln für den Indoorsport

- ✓ Hygieneregeln einhalten
- ✓ Max. 120 Minuten Training
- ✓ Maskenpflicht beim Betreten von Materialräumen
- ✓ Regelmäßiges Lüften von geschlossenen Räumen

BLSV Service-Center +++ 089/15702-400 +++ service@blsv.de +++ www.blsv.de/coronavirus

#LebeDeinenSport

Vorstand aktuell

Liebe TSV-Mitglieder,

wir freuen uns, Euch den TSV Hechendorf erstmalig in einem Jahresmagazin präsentieren zu können. Die Idee dazu besteht ja schon länger, als Erscheinungstermin hatten wir Mitte Juni eingeplant, nach Beendigung der Saison in den Ligen der Mannschaftssportarten wie Fußball. Nach dem Corona bedingten Lockdown haben wir dann aber gewartet, bis Sport im Verein wieder möglich war und der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden durfte.

In der ersten Ausgabe des TSV-Magazins wollen wir uns nicht nur auf den Rückblick des vergangenen Sportjahres beschränken, sondern auch in Interviews und Essays auf das Innenleben des Vereins eingehen. Ihr werdet überrascht sein, was sich in einem Verein so alles tut.

Unser besonderer Dank gilt Andrea Müller für Layout und Gestaltung und Axel Müller für die Redaktion des Magazins. Als erfahrener Journalist und leidenschaftlicher Sportler ist Axel ein Glücksgriff, ohne seine Beharrlichkeit wäre das Heft „nie was worden“.

Beim Rückblick auf das vergangene Sportjahr erinnere ich mich an die ersten Yogastunden mit CD-Player auf der grünen Wiese, an die leuchtenden Augen der Kinder vor dem Fußballtraining, an die Wiedersehensfreunde der Tischtennisspieler oder auch an die zahlreichen Zuschauer beim 1. Heimspiel der Herrenmannschaften seit einer gefühlten Ewigkeit. Gerade in Corona Zeiten zeigt es sich, wie viel der Vereinszusammenhalt wert ist, kein professioneller Sportanbieter kann Vergleichbares bieten.

Zuletzt möchte ich noch einen Blick nach vorne werfen: Bitte beteiligt Euch aktiv an der Gestaltung des nächsten Jahresmagazins im Juni 2021. Die Redaktion freut sich über interessante Berichte und witzige Geschichten.

Ich wünsche Euch allen ein gesundes, verletzungsfreies und erfolgreiches Sportjahr 2020-21.

Thomas Rogorsch
1. Vorsitzender

Impressum

Herausgeber:
TSV Hechendorf a/P e.V.
E: mitglieder@tsv-hechendorf.de
I: www.tsv-hechendorf.de

Verantwortlich:
Thomas Rogorsch, 1. Vorsitzender

Redaktion: Axel Müller
Layout: Andrea Müller
Fotos: Stefan A. Schuhbauer-von Jena (Titelbild), Claus Habermann, div. privat

"Sport war schon immer ein wichtiges Element in meinem Leben"

Hechendorfs neuer Bürgermeister Klaus Kögel war nicht nur aktiver Fußballer im TSV, er spielte auch Volleyball, fuhr Skirennen, war Hochspringer und Triathlet. Dem 62-jährigen sieht man den Sportler schon auf den ersten Blick an: 91 Kilo sind da gut verteilt auf 1.89 m Größe.

Den kleinen Pimpf haben sie ins Tor gestellt und weil er sich gut angestellt hat, durfte Klaus Kögel mit den Söhnen des damaligen Ministerpräsidenten Alfons Goppel in Krailling beim Fußball mitspielen. Seine Eltern haben ihn lieber in der Leichtathletik gesehen, bei der LG Würm Athletik in Gauting gilt er bald als veritables Hochsprung Talent - springt mit 15 Jahren über 1.80 m. Der Schüler ist vielseitig begabt im Sport: Als das Gautinger Otto von Taube Gymnasium ein Volleyballteam für „Jugend trainiert für Olympia“ anmeldet, ist er auch mit dabei, spielt bald auch im Verein, der in die Bezirksliga aufsteigt.
Mit dem Umzug der Eltern nach Südtirol packt Klaus wieder seine alte Leidenschaft Fußball: Beim SSV Brixen spielt der Jugendliche in der Amateurliga, außerdem entdeckt er den Skirennsport und fährt als „Spätberufener“ bis in den FIS-Bereich Rennen für den Brixener Wintersportverein.
Wieder zurück in Bayern jobbt er neben dem Studium in München als Skilehrer beim montäglichen Hausfrauenkurs, da gibt´s was zu verdienen und für zuhause was zu essen, außerdem holt ihn sein Bruder zum TSV Hechendorf, wo er zwei Jahre im linken Mittelfeld spielt- zusammen mit Thomas Rogorsch, dem aktuellen TSV Vorsitzenden und Fußball-Abteilungsleiter Niki von Dehn. Auch im Volleyball ist er wieder aktiv- beim Gautinger SC in der Landesliga.
Als Manager in der Automobilindustrie wechseln seine Arbeitsplätze von München über Coburg und Sindelfingen, sein Zuhause aber bleiben Hechendorf und Wörthsee. Den dortigen Triathlon hat er mit Freunden privat aus der Taufe gehoben - mit 40 Teilnehmern, damals noch ohne Absperrungen, damit man wieder gemeinsam Sport treibt und trainiert.
Triathlon, auch Fußball und Volleyball macht er nicht mehr, dafür spielt er Tennis beim TC Seefeld, schwimmt im Wörthsee, geht Laufen und fährt schon mal eine Feierabendrunde mit dem Mountainbike oder Rennrad. Seine Lieblingsstrecke: Von Steinebach über den Bahnhof oder Meiling nach Weßling- Gut Delling-Ettenhofen-Hochstadt-Espe-Berg und wieder zurück. Für Nachahmer: Sind ungefähr 23 km.

"Ich stehe zu meinem Wahlversprechen: Der TSV Hechendorf braucht einen adäquaten Sportplatz."
Dass Sport im Verein eine Herzensangelegenheit des neuen Bürgermeisters ist, nimmt man ihm angesichts seiner sportlichen Vita ab- authentisch wirkt der drahtige neue Rathauschef auch, wenn er erzählt, dass er seine drei Kinder immer bestärkt hat, Sport zu treiben.
Deshalb ist auch Bewegung gekommen in die Diskussion um den jetzigen Sportplatz - für alle Mannschaften ist ein Platz zu wenig, außerdem hat er mit seinem 3-prozentigen Gefälle von 1,60 m geradezu alpine Maße und er lässt sich wegen dem Kindergarten auch nicht anheben. Am Oberfeld ist nur noch ein Bolzplatz für die Siedlung des Einheimischen-Modells realisierbar, für ein Kleinfeld mit Turniermaßen ist durch die Ausdehnung der Firma Dosch und der Feuerwehr zu wenig Platz.
In einem ersten Schritt wird sich Klaus Kögel nun von den Gemeinderäten den Auftrag abholen, sich um einen finanzierbaren Standort zu kümmern- nicht zu weit weg und nicht zu fern- was die Lage und den Zeitpunkt der Realisierung betrifft.
Keine Frage, Klaus Kögel steht hinter dem Sport im Verein. Ihn und seine Abteilungen zu kennen, sieht er als Pflichtaufgabe- bei Turnieren oder Siegerehrungen persönlich vorbei zu schauen, betrachtet er allerdings nicht als Pflicht- er kommt gerne! Denn der Sport hat ihm seit der Zeit als kleiner Torhüter in Krailling viel gegeben- und davon will er jetzt als Rathauschef gerne etwas zurückgeben.

Gemeinsam gekämpft - Thomas Rogorsch und Niki von Dehn erinnern sich an ihre aktive Zeit im TSV mit Klaus Kögel

Thomas Rogorsch: Wir haben damals Anfang der 80er Jahre nicht sehr professionell trainiert und gespielt, aber wir hatten eine sehr schöne Zeit miteinander. Wir haben uns dann aus den Augen verloren, aber als TSV-Vorsitzender habe ich ihn wieder kontaktiert. Dass er ein offenes Ohr für den Sport hat, habe ich gleich gemerkt. Auch, dass Klaus es als kommunale Aufgabe sieht, den Sport in seiner Gemeinde zu unterstützen, was nicht überall der Fall ist- das freut mich natürlich als Vorsitzender des TSV.

Niki von Dehn: Ich weiß es noch genau, wie er in der Saison ´81/82 zu uns gekommen ist. Sein Bruder Gerhard Fischer, der ja bei uns gespielt hat, brachte ihn mit. Ich erinnere mich vor allem, dass er pfeilschnell war! Solche Spieler haben aber damals gerne von den Gegnern auf die Socken bekommen, das hat ihm dann irgendwann keinen Spaß mehr gemacht. Durch ihn nimmt das Thema Sportplatz wieder Fahrt auf, daran hat die Abteilung Fußball schon nicht mehr geglaubt.

AM

Der schiefe Platz von Hechendorf

1,60 m Gefälle diagonal von der einen zur anderen Eckfahne sind fast schon alpine Maße

Hechendorf gegen Pittriching, 2. Halbzeit, der Ball rollt auf der Südseite des Platzes über die Seitenauslinie. Die Zuschauer witzeln: „Jetzt muss einer zum Bahnhof laufen und den Ball holen“. Ein anderer: „Vielleicht kann ihn ja jemand von der S-Bahn mit raufbringen“.
Kleinfeld-Schüler, die quer auf dem Platz spielen, kicken eine Halbzeit bergauf und eine bergab.“ Du solltest vor dem Seitenwechsel zur Pause 4:0 führen oder umgekehrt nicht mehr als 0:4 zurückliegen“, weiß Jugendleiter Werner Stoll aus Erfahrung. So ist das, wenn man auf einem „alpinen“ Platz Punktspiele austrägt. Begradigen würde einen Wall vor dem Kindergarten bedeuten, das will der Eigentümer, die Kirche, auf keinen Fall.
Die Lösung des Problems ist also ein neuer Standort und der wird schon lange gesucht. Bisher ohne Erfolg.

AM

Gemeinsam am Ball: 1. Vorsitzender Thomas Rogorsch, Bürgermeister Klaus Kögel und Abteilungsleiter Niki von Dehn

Fußball aktuell

Wie alle Sportler wurden auch die Fußballer des TSV Hechendorf durch die Auswirkungen der Pandemie stark betroffen: Die Saison aller Jugendmannschaften wurde abgebrochen, nur die 1. und 2. Herrenmannschaft sowie unsere Damenmannschaft dürfen die Saison 2019-20 fortsetzen, die jetzt bis Mai 2021 dauern soll. Somit entfällt hier die Saison 2020-21 komplett.
Viele Mannschaften hatten mehr als ein halbes Jahr kein Training mehr, es hat auch kein einziges Sommerturnier stattfinden dürfen.

Seit 18. September dürfen unter strengen Hygieneauflagen mit reglementierten Zuschauerzahlen wieder Punktspiele stattfinden. Vielen Dank hier auch an dieser Stelle die Gemeinde, die es punktgenau noch hinbekommen hat, dass wieder geduscht werden darf.
Momentan sind die Folgen der langen Unterbrechungen noch nicht abzusehen – auf der einen Seite konnten Verletzungen ausheilen – auf der anderen Seite haben sich Spieler oder Spielerinnen anderen Hobbies zugewandt: So hat zum Beispiel gleich das erste Punktspiel der Damenmannschaft ausfallen müssen, weil die Gegner aus Krün ihre Mannschaft zurückgezogen haben. Die Herren 1 haben sehr knapp gegen den ungeschlagenen Tabellenführer aus Prittriching mit 0:1 verloren, die Herren 2 dagegen haben ein 2:2 Unentschieden gegen die 2. Mannschaft von Prittriching erzielen können.
Zudem ist ein sogenannter „Ligapokal“ eingeführt worden, um den Mannschaften mehr Spielmöglichkeiten geben zu können. Hier hat der Erste des Ligapokals die Aufstiegsmöglichkeit in die nächsthöhere Liga unabhängig vom Tabellenplatz in der normalen Spielrunde.
Wie schaut die Zukunft aus? Ungewiss…
Ob wir in unserer schönen Sporthalle die Hallenzugspitzmeisterschaften, das eigene legendäre AH Turnier am ersten Samstag im Dezember, die Turniere der Jugendmannschaften Ende Januar oder das Futsal Turnier der 1. Mannschaft austragen können, ist derzeit nicht absehbar. Wir hoffen jedenfalls, dass unsere rund 300 Mitglieder starke Fußballabteilung die Folgen der Pandemie gut überstehen wird.

Neue Vorschrift: Duschtrennwände

Ich bedanke mich an dieser Stelle für den unermüdlichen Einsatz unserer ehrenamtlichen Fußballtrainer- und Trainerinnen nicht nur bei der Trainings- oder Spielbetreuung, sondern auch für ihren Einsatz beim Erhalt und der Pflege unseres Sportplatzes.

Niki v. Dehn
Fußballabteilungsleiter

Rückblick auf die Vorrunde der Saison 2019-20

Groß war der Jubel bei allen Beteiligten als am Ende der Saison 2018/2019 feststand, dass beide Herrenmannschaften den Aufstieg in die nächsthöhere Spielklasse geschafft haben!

Den Verantwortlichen war bewusst, dass es schwierig werden wird, dem spielerischen Niveau der A- bzw. B-Klasse gerecht zu werden. Als Ziel wurde der Klassenerhalt – evtl. gesichertes Mittelfeld – ausgegeben.

Bereits in den ersten beiden Spielen der ersten Mannschaft gegen den SC Oberweikertshofen und den SV Prittiching zeigte sich, dass unsere Mannschaft spielerisch durchaus mit den etablierten Mannschaften mithalten kann. Was aber gefehlt hat, war Kaltschnäuzigkeit und Verwertung guter Torchancen. Dies zeigte sich auch bei zahlreichen anderen Spielen in der Vorrunde. Manchmal war aber auch fehlende Cleverness und Konzentration verantwortlich dafür, dass sicher geglaubte 3 Punkte hergeschenkt wurden, z. B beim 2:3 gegen den SV Haspelmoor (0:2 nach 30 Minuten) oder beim 3:3 in Malching (bis zur 89 Minute 1:3).
Andererseits überraschte die Mannschaft mit einem Kantersieg (7:2) gegen den damaligen Tabellenführer SC Schöngeising.
Zum Abschluss der Vorrunde rangierte die erste Mannschaft auf einem Nichtabstiegsplatz. Besonders hervorzuheben ist, dass unsere Mannschaft mit einem Durchschnittsalter von knapp über 22 Jahren mit Abstand zu den jüngsten A – Klasse Mannschaften im Bereich Zugspitze gehört.

Die Leistungen der zweiten Herrenmannschaft waren bis zum 12. Spieltag durchwachsen. Mit drei Siegen, vier Unentschieden bei fünf Niederlagen stand man auf Platz neun der Tabelle. Doch dann kam der 13. Spieltag, Gegner zu Hause war der bis dahin sieglose SV Inning. Das Spiel wurde ohne großartige Gegenwehr mit 0:4 verloren. Um das vorgegebene Saisonziel zu erreichen muss die "Zweite“ versuchen, Ausrutscher wie gegen Inning zu vermeiden, wobei der Auftakt der Rückrunde wenig erfolgversprechend verlief. Gegen den Tabellenvorletzten Landsberied setzte es eine 5:7 (Pausenstand 2:7) Heimniederlage. Man kann nur hoffen, dass es sich hierbei um zwei Ausrutscher handelte und die Mannschaft wieder dorthin zurückkehrt, wo sie vor dem 13. Spieltag war.

Dem Trainergespann Tom Ruhdorfer, Flo Ritzl und Andi Hainzl (Harti) wird es sicherlich gelingen, beide Mannschaften so zu motivieren, dass die angestrebten Ziele erreicht werden.
In den letzten Jahren waren wir dank des Hallentrainings in der Rückrunde immer besser als in der Hinrunde!

Höchst erfreulich war die weitere Leistungssteigerung der Damenmannschaft. Nach vier Siegen, einem Unentschieden und nur drei Niederlagen stehen die Damen derzeit auf einem erfreulichen zweiten Tabellenplatz. Was besonderes gefällt ist, dass sowohl jung als auch etwas älter (Entschuldigung hierfür) gut miteinander harmonieren und gemeinsam den Erfolg anstreben. Einen Dank dafür, daß ihr euch vor prominenten Zuschauern (Dr. Hubert Burda und Maria Furtwängler) zurückgehalten und es der Tochter von beiden ermöglicht habt, drei Tore gegen euch zu schießen.

Was mir außerhalb des Spielfeldes besonders gut gefallen hat, war die Kameradschaft, die ihr gezeigt habt. Es wurden nach verloren gegangenen oder missglückten Spielen keine Vorwürfe gegen einzelne Spielerinnen erhoben. Der Spielverlauf und etwaige Mängel wurden sachlich diskutiert mit dem Ziel, es künftig besser zu machen.
Besonders beeindruckend war für mich das gemeinsame Auftreten der Mitglieder der Fußballabteilung bei der Beisetzung unseres leider viel zu früh von uns gegangenen Quinten v. Prittwitz.

Franz Obkircher

Anmerkung Niki v. Dehn:
Franz ist einer unserer „Edelfans“. Er begleitet die Mannschaften auch zu den entlegensten Auswärtsspielen, macht die Pressearbeit und ist als Leiter des Ordnungsdienstes bei Heimspielen eine wertvolle Stütze der Fußballabteilung.

Unsere Schiedsrichter

Ohne sie findet kein Spiel statt!

Dieser Leitspruch muss Jedem gegenwärtig sein, der am Spielfeldrand steht und zuschaut und sich auch mal über einen vermeintlich unberechtigten oder vollkommen unverständlich ausgebliebenen Pfiff ärgert.
Dabei hat Jeder einen anderen Blickwinkel und Standort (bei uns am Platz oder in der Halle auch noch erhöht) und muss nicht innerhalb von Bruchteilen von Sekunden eine Entscheidung treffen.

Umso dankbarer sind wir, dass wir drei ehrenamtliche Schiedsrichter haben, die mindestens jedes Wochenende, ab und zu auch unter der Woche unterwegs sind, um andere Mannschaften zu pfeifen, damit andere Schirikollegen bei uns pfeifen können.

Zu den zu pfeifenden Spielen und Turnieren kommen noch regelmäßige abwechslungsreiche Pflicht-Lehrabende und Leistungsprüfungen dazu.

Wir sind regelmäßig auf der Suche und Gewinnung von neuen Kollegen aus dem Verein, das Pfeifen ist ab 14 Jahren nach Absolvierung eines Neulingskurses mit abschließender Prüfung erlaubt. Bei Interesse bitte melden.

Unsere AH

... bildet das „Rückgrat“ der Fußballabteilung.

In dieser Truppe finden sich die Meisten unserer ehrenamtlich tätigen Trainer zu einem wöchentlichen Kick zusammen, der meistens in den späteren Freitag-Abendstunden mit Vernichtung ortsüblicher isotonischer Kaltgetränke endet.

Gelegentliche Spiele (z.B. gegen die Seychellen) oder Turniere, sowie auch unser legendärer Faschingskick und das seit 20 Jahren durchgeführte AH Turnier jeden ersten Samstag im Dezember, das wir 2019 zum ersten Mal selber gewinnen konnten, bilden eine starke Gemeinschaft, die sich auch regelmäßig zu den Punktspielen der ersten und zweiten Mannschaft trifft.
Es spielen sehr gern auch jüngere Spieler aus der ersten oder der zweiten Mannschaft, oder auch ab und zu sogar Jugendspieler mit, weil es ihnen dort einfach Spaß macht.

Unsere ehrenamtlichen Trainer, Platzwarte, Funktionäre und Helfer

... kommen beim Dank immer zu kurz.

Auch hier gilt: Ohne sie geht nix ... kein Training, kein Platz, kein Spielbetrieb. Stellt Euch vor, ihr kommt zum Training und der Rasen ist 30 cm hoch.

Ein kleines aber feines Team kümmert sich um die bei uns sehr aufwändige Platzpflege (wie z.B. Mähen, Düngen, Rollrasen Verlegen, schadhafte Stellen ausbessern, Reparaturen aller Art an Ballnetzen, Geräten oder Anlagen…), da unser Platz sehr stark belastet ist und ohne die intensive Pflege gar kein Trainings- oder Spielbetrieb möglich wäre. An diese Stelle auch einen herzlichen Dank an die Gemeinde, die uns ab und zu hilft, da wir für einige Pflegesachen gar keine geeigneten Maschinen oder finanzielle Mittel haben.

Leider kommt es auch häufiger zu Platzsperren, d.h. weder Trainings- noch Spielbetrieb sind möglich, was aber wegen der Not, die wir dort haben, nicht anders geht und uns stark behindert und zusätzlich sehr viel Zeit kostet, das wieder zu korrigieren. Jede Platzsperre hat viel Kommunikation und Abstimmungsaufwand mit Spielgruppenleitern, Schiedsrichtern, gegnerischen Teams und eigenen Trainern und Spielern zur Folge.

Ein sehr engagiertes Trainerteam aus mittlerweile insgesamt über 25 Trainern und Trainerinnern! sorgt dafür, dass nicht nur der Fußballnachwuchs sehr gut betreut und herangeführt wird, sondern auch die „Großen“ sich noch gut weiterentwickeln können. Regelmäßiges Training, legendäre Trainingslager und spannungsreiche Turniere runden die schönste Nebensache der Welt ab. Dieses Trainerteam bildet eine starke Gemeinschaft und unterstützt und hilft sich gegenseitig soweit es geht. So konnten doch etliche Verbesserungen an dem nicht direkt idealen Umfeld in Eigenleistung geschaffen werden

Viele weitere Helfer, zu denen ich auch viele Eltern zähle, unterstützen uns auch tatkräftig bei der Bewirtung an der Theke, beim Tore auf- und abbauen oder Platz markieren, bei Fahrdiensten oder Trikotwaschen, als Leiter des Ordnungsdienstes, als „gute Feen“ für kleine Brotzeiten oder Kaffee oder beim Saubermachen der Umkleiden nach den Spielen. Auch hier ein herzliches Dankeschön.

Wir haben auch einige in unseren Reihen, die sich permanent von sich aus um Sponsoren für z.B. Trainingsanzüge, Trikots oder andere dringend benötigte Sachen bemühen. Ohne diese Hilfen und ohne die großzügigen Sponsoren würden wir uns noch schwerer tun.

Niki v. Dehn

Ein Nachfolger wird es schwer haben

Trainer Urgestein Tom Ruhdorfer über die spezielle Unpünktlichkeit seiner Jungs, Spaß im Training und seinen Traum von einem ebenen Platz.

Die Normalität ist wieder eingekehrt- zumindest, was das Training betrifft. Jetzt, im September, wo man gerade wieder weiß, dass die Saison zu Ende gespielt wird, kommen sogar mehr ins Training als vor dem Lockdown. „Klar“, sagt Tom Ruhdorfer, „die Spieler sind froh, dass wieder Training ist und sie wollen auch gerne wieder Punktspiele austragen“. Dass sie teilweise erst nach Trainingsbeginn um halb acht eintrudeln, nimmt der Trainer gelassen: „Da gibt´s von mir keine Strafen, wichtig ist, dass die Jungs Spaß haben und gerne kommen. Alle aus Hechendorf übrigens, bis auf einen Wörthseer, der bei uns spielt, weil´s hier so lustig ist“. Keine bezahlten Einkäufe von auswärts, einem Spieler nachlaufen, das gibt´s auch nicht beim TSV.

„Als Aufsteiger haben wir viel Lehrgeld bezahlt“, ist sich der Trainer sicher, einige Partien hätte man nie verlieren dürfen, aber jetzt, wenn´s wieder weitergeht mit den letzten 11 Spielen, wird die Mannschaft ein Stück reifer sein und gelernt haben, dagegenzuhalten. Das beobachtet er im Training: Die Zweikämpfe passen, aufgegeben wird nie und spielerisch hat es auch schon vor der Zwangspause gepasst.

Tom Ruhdorfer freut sich, die Saison heuer doch noch teilweise zu Ende zu spielen, die Fitness über den Winter zu bringen und dann im Frühjahr neu starten.

Einfach war´s nicht in den letzten Monaten: Die Gemeinden durften die Sportanlagen nicht öffnen, das Hygienekonzept, das der Verein unterschreiben musste, ist strikt. Geduscht wurde lange zuhause, ohne Vereinslokal finden die Besprechungen auf der selbstgebastelten Tribüne neben dem Bauwagen statt.
Aber das sind gewöhnt: Auch, dass der Platz ein diagonales Gefälle von 1,6 Metern hat - „Hüttenauftrieb“ nennt der Trainer das alpine Flair des Platzes mit dem Bauwagen und der selbstgebauten Almhütte. Ein Umzug auf eine moderne Sportanlage wäre ein Traum für ihn- auch er hofft, dass der frische Wind im Rathaus das doch irgendwann möglich macht.

Werner Stoll und Tom Ruhdorfer: Die letzten vom ganz alten Stamm des TSV bei Corona gerechter Besprechung mit Abstand und Thomas Rogorsch

Bis dahin freut er sich, wenn er die Entwicklung der jungen Menschen sieht, die er seit Jahren betreut. „Meine Buben“ nennt er sie und wenn er manchmal schimpft, ist das auch schnell wieder vergessen. „Klar gibt es harte Tage, aber wenn ich sie laufen und spielen sehe, freue ich mich wieder“.

AM

"Tokio war mega, riesig und aufregend"

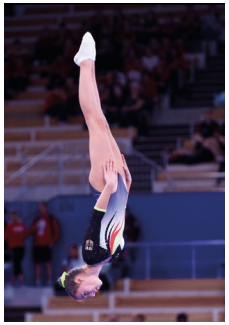
Trampolinturnerin Bettina Wöll über die Jugend-Weltmeisterschaft in Japan

Die gewaltige Anzahl von 1203 Aktiven aus 45 Ländern aller Kontinente nahm Anfang Dezember 2019 an den Welttitelkämpfen in Tokio teil. Erst die Erwachsenen, dann die Jugend- und Juniorenklassen, genannt "World Age Group Competitions", aufgeteilt auf vier Altersklassen (11-12 Jahre, 13-14 Jahre, 15-16 Jahre, 17-21 Jahre - wobei man ab dem 18. Lebensjahr auch schon Elite springen darf. Der DTB entsandte 13 Mädchen und 15 Jungs, eine davon und zum ersten Mal bei einer Jugend-WM dabei, Bettina Wöll aus Hechendorf. Mit fünf Jahren hat sie in Hechendorf beim TSV, gefördert von der Trampolintrainerin Daniela Martini mit dem Turnen angefangen, schnell war klar, dass sie besonders begabt ist. Ein Talent, früh gefördert von den Eltern, das sehr viel Spaß hatte auf dem Trampolin.

Acht Jahre später erfüllt sich ein Traum - Bettina turnt mittlerweile bei den Munich Airriders in München, wird vom Bundestrainer für die Jugend-WM vorgeschlagen und qualifiziert sich gleich bei der ersten Ausscheidung.

In Tokio turnt sie einen guten Wettkampf, belegt am Ende Platz 28 und ist zufrieden. „Ich war gar nicht nervös“ erzählt sie zuhause auf der Terrasse, obwohl alles so riesig war, Hallen für Aufwärmen und Wettkampf, die Organisation und sie als Erste mit ihrer Kür aufs Trampolin musste.

Der erste große Wettkampf, die erste Reise in eine gänzlich andere Kultur mit Zeitumstellung, Akklimatisation, Sightseeing, in der Halle noch beim letzten Tag der Erwachsenen-WM zuschauen- ein straffes Programm, das die damals 13-jährige zum ersten Mal erlebt.
„Überall hörte man Anfeuerungsrufe der verschiedenen Nationen, das war super für die Motivation, alle haben sich gegenseitig unterstützt“ schwärmt sie noch heute, wenn sie an die Tage in der WM-Halle zurückdenkt.



Wieder daheim, geht das Training weiter. Was die Weltspitze in ihrer Altersklasse turnt, will sie auch lernen und so intensivieren ihre Trainer Markus Thiel, der Bundesnachwuchstrainer und Bertram Burner die Übungsblöcke. Burner ist für die Athletik zuständig, er hat früher Gewichtheber Manfred Nerlinger betreut, der - mit einem Kampfgewicht von 150 Kilo- einen Salto aus dem Stand schlagen konnte. Passt also.

Dann kam Corona und eine sechswöchige Trainingspause- die Hallen geschlossen und auf einem Gartentrampolin lassen sich derart komplexe Übungen nicht turnen, wie sie Bettina und ihre jüngere Freundin Pauline beherrschen. Nun aber sind die beiden wieder voll im Training, auch wenn es erstmal keine Wettkämpfe geben wird. Immerhin sollen die Deutschen Meisterschaften im November stattfinden, in welchem Rahmen, steht noch nicht fest, aber Olympische Sportarten sollen zumindest ihre Meister ermitteln können.
Und so feilt sie an ihrer neuen Kür, die sich in der Fachsprache so liest: Fliffis-Rudi B- Salto B- Fliffis B- halbeinhalbaus C- Fliffis C- Doppel C- Salto A- Schraubensalto- Barani A- Doppel B. Für den Laien: A ist gestreckt, B gebückt und C gehockt. Alles klar?

"Eine tolle Gemeinschaft", Bettinas Mutter Irmgard Wöll über Teamgeist im Einzelsport

Die Reise nach Tokio haben die Eltern mitgemacht, um ihre Tochter zu unterstützen und sie waren begeistert vom Zusammenhalt und von der Gemeinschaft aller Nationen. „Die Mädels sind zwar alleine auf dem Tuch, spüren aber, dass alle mitfiebern und sich mitfreuen“ hat Irmi gesehen. „Im Deutschen Team hat der Trainer diese Einstellung den Athletinnen vermittelt, Markus Thiel sieht Trampolinturnen nicht nur als Einzel-, sondern auch als Teamsport, das nimmt eine ganze Menge Druck von den jungen Turnerinnen“.

Da nimmt man als Eltern gerne die Mühen auf sich, wenn die 14-jährige Tochter fünf Mal in der Woche nach München zum Training muss. Hin mit der S-Bahn, aber zurück werden Bettina und Pauline abgeholt- zu kaputt sind sie nach dem zwei- bis dreistün-

digen Training in der Halle in Sendling im Landesleistungszentrum des Bayerischen Turnverbandes bei den „Munich Airriders“. Diese Fahrten teilen sich die Familien Wöll und Hering auf.

„Alles in unserer Familie wird um den Trainings- und Wettkampfplan herumgebaut“, logistisch eine ständige Herausforderung, da sind auch noch zwei Schwestern und ein Handwerksbetrieb. Urlaub, Corona Pause und Training passen in diesem Jahr nicht so recht zusammen, jetzt wäre Zeit, aber das Training ist in vollem Gange. In den Sommerferien immerhin vormittags, dann ist wenigstens mehr Freizeit geblieben.

"Ich war als Fan dabei", TSV Hechendorf-Vorstandsmitglied Florian Brunner war mit in Tokio.

Flo, du nimmst das Amt des Schriftführers im Verein sehr genau und bist zum Protokollieren mit nach Tokio gereist?

Also, die Bettina ist meine Nichte, ich wollte sie unterstützen, natürlich mitfiebern und die Gelegenheit nutzen, Tokio anzuschauen.

Und wie war´s dann vor Ort?

Die Olympiahalle ist allein schon gigantisch und als zu Beginn des Wettkampfes auf der supermodernen Anzeigetafel aufleuchtete: Startnummer 1 Bettina Wöll GER mit der Deutschen Flagge, war das schon beeindruckend! Betti hat ihre Sprünge dann richtig gut gemacht, sie hat ihr oberstes Leistungsniveau abgerufen und auf mich überhaupt keinen nervösen Eindruck gemacht. Die Konkurrenz war allerdings unglaublich stark!

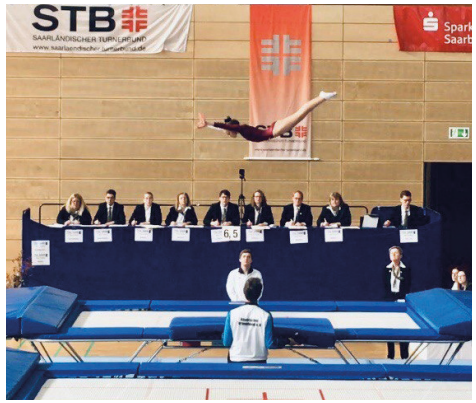
Und Tokio, was habt ihr davon gesehen?

Wir waren insgesamt sechs Tage unterwegs, haben Sightseeing auf eigene Faust gemacht, eine Wahnsinnsstadt! Und was mir nachträglich in Erinnerung bleibt: Alle Leute auf der Straße, in der U-Bahn hatten Masken auf, obwohl damals Anfang Dezember Corona noch kein Thema war.

Pauline macht die Fahrgemeinschaft komplett - auch die zwei Jahre jüngere Pauline Hering will in den Bundeskader

Fünfmal die Woche nach München zum Training, hin mit der S-Bahn, abends zurück mit der Fahrgemeinschaft Hering/Wöll - so organisieren die beiden Familien den Sport der beiden Turnerinnen.

Pauline hat gemeinsam mit Bettina im Schnuppertraining beim TSV Hechendorf angefangen und ist auch bei den Airriders in München gelandet, ihr Vorteil: sie ist zwei Jahre jünger und kann sich an der Älteren orientieren, turnt bereits Übungen, die Bettina in dem Alter noch nicht drauf hatte.



Auch sie hat die Corona Pause mit Online-Training überbrückt und den Rückstand über den Sommer schnell wieder aufgeholt. Der 12-jährigen machen die Sprünge am meisten Spaß, aber bis es soweit ist und ein Element geturnt werden darf, wird lange an der Körperspannung gefeilt- einfach mal probieren ist nicht vorgesehen, im Leistungssport wird erst zäh an den Grundlagen gearbeitet.

Pauline besucht die Montessorischule in Inning, die mit Freistellungen sehr entgegenkommend ist, aber auch bei ihr bleibt wenig Zeit für andere Hobbies, was sie auch nicht vermisst. Schließlich hat auch sie ein großes Ziel: die WM im nächsten Jahr in Aserbeidschan. Einen anderen Kontinent kennenlernen- das hat Bettina schon geschafft und das will sie auch: wäre dann ja genau zwei Jahre nach dem Tokio-Abenteuer ihrer Freundin!

AM

Leichtathletik: Sehr erfolgreiche Saison für Karin Dobiasch ... ... mit Höhepunkt Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft

Als Mitglied des TSV Hechendorf startet Karin 2019 in der U16 für die LG Würm Athletik. Ihre Kerndisziplinen liegen auf der Mittelstrecke, von 800 m bis 3.000 m.

Neben der DM gab es zahlreiche weitere Höhepunkte, doch der Reihe nach: In einem anspruchsvollen Wintertraining wurde die Vorbereitung für die Sommersaison gelegt. So konnte bereits im Mai im ersten Versuch in Karlsfeld die DM-Qualifikationsnorm über 3000 m deutlich unterboten werden. Der deutsche Leichtathletik Verband möchte in diesem Alter aber die Vielseitigkeit fördern und macht die Teilnahme an der DM bei der U16 noch von einer Zusatzqualifikation in einer anderen Disziplin abhängig. Diese hat Karin im Blockmehrkampf Lauf erbracht. Mit Ihrer Leistung im Mehrkampf hätte sie auch hier an den Bayerischen Meisterschaften teilnehmen können. Die Norm für die Süddeutsche Meisterschaft über 800 m brachte Karin schon aus 2018 mit.

Ende Mai half Karin bei der U23 Bayerischen Meisterschaft bei der 3 x 800 m Staffel der LG Würm Athletik aus, da einige Läuferinnen krankheitsbedingt passen mussten. Die LG-Staffel belegte einen sehr guten 2. Platz und musste sich nur um 0,54 sec geschlagen geben. Noch größer war jedoch die Freude über die Zeit, welche zur Teilnahme an der DM der Aktiven berechtigte. Karin darf dort altersbedingt noch gar nicht starten, Ihre Vereinskameradinnen hatten aber das Vergnügen u.a. gegen die beste deutsche 800 m Läuferin, Christina Hering, laufen zu dürfen.
Nur zwei Tage später trat Karin dann bei der Oberbayerischen U18 Meisterschaft über 800 m an und gewann die Goldmedaille.
In der Folge galt es, sich für die U16 Süddeutschen Meisterschaften über 800 m in Koblenz vorzubereiten. Karin war mit der 17. Meldezeit von 22 Teilnehmerinnen gemeldet. Die Entscheidung fand über 2 Zeitendläufe statt, wobei Karin im ersten startete. Es entwickelte sich ein äußerst spannendes Rennen. Karin wurde beim Start noch leicht abgedrängt, konnte sich jedoch bei 200 m bereits in der Mitte des Pulks platzieren. Bis 400 m blieb das Feld eng beisammen, bei 500 m übernahm Karin mit einem explosiven Zwischenspurt die Führung und riss das Feld auf den folgenden 100 m auseinander. Lediglich Alexandra Geywitz aus Baden-Württemberg konnte bei ihr bleiben und sie eingangs der Zielgeraden knapp überholen. Auf der Zielgeraden schenkten sich beide nichts und gaben sich einen packender Zweikampf mit wechselnden Führungen, wobei Alexandra am Ende mit 2/100 sec die Nase leicht vorne hatte. Nach kurzer Enttäuschung über die fehlenden 2 Hundertstel freute sich Karin dann doch sehr über ihre um 3,35 sec verbesserte neue persönliche Bestzeit 2:22,47 und dem sehr guten 10. Platz im Gesamtranking. Darüber hinaus hat Karin in Koblenz zum ersten Mal die strenge Organisation eines großen Wettkampfes erlebt. So gab es unter anderem eine Akkreditierung, einen Callroom, aus welchem die Athleten zum Wettkampf geführt wurden und das Verlassen der Wettkampfstätte war nur durch die Mixed-Zone gestattet.

Fotos: Klaus Habermann

Zwei Wochen später stand der große Saisonhöhepunkt an, die U16 Deutschen Meisterschaften in Bremen. Fast scheiterte ihre Teilnahme jedoch an einer Erkältung, die aber zum Glück gerade noch rechtzeitig abklang. So waren der Weg und die Nase frei für einen interessanten Wettkampf gegen die anderen 38 Mädchen, die sich in Deutschland über diese Strecke qualifizierten.
Zu Beginn des Rennens wurde ein hohes, aber nicht zu schnelles Tempo vorgelegt, sodass das Feld bis 1400 m weitestgehend zusammen blieb. Die Tempoverschärfung auf den folgenden 600 m ließ nur eine Führungsgruppe zusammen bleiben, der Rest des Läuferfeldes wurde auseinander gezogen. Zwischen 2000 m und 2600 m prägten stetige Positionswechsel das Rennen hinter den Führenden. Karin konnte mit zwischenzeitlichen Tempoerhöhungen Anschluss an 6 weitere Mädchen halten, als es in die Schlussrunde ging. Sie entschloss sich dann einen langen Spurt anzuziehen. Mit einer Laufzeit von 75 sec. über die letzten 400 m konnte sie 6 Plätze gutmachen und insgesamt einen guten 15. Platz bei ihrer ersten deutschen Meisterschaft erreichen. Auch mit Ihrer Gesamtzeit 10:51,44 und damit einer neuen persönlichen Bestzeit war sie sehr zufrieden.
Weitere zwei Wochen später ging es zur U16 Bayerischen Meisterschaft, diesmal wieder über 800 m. Mit müden Beinen hat Karin dort nicht den optimalen Tag erwischt. Auf der Gegengeraden schienen die Medaillen schon außer Reichweite. Doch im letzten 800 m Lauf der Saison siegte die Willenskraft über die Beine. Karin legte alle verbliebenen Kräfte in einen 150 m Schlussspurt und belohnte sich am Ende mit der Bronzemedaille.

Mark Dobiasch

Vererbte Laufgene: Mutter Martina, Waldlaufmeisterin mit Simon Ginder

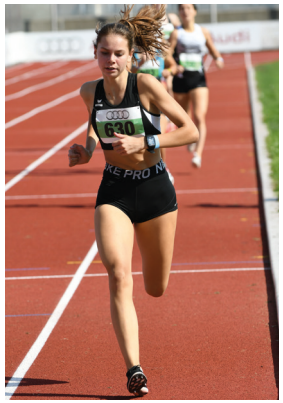
"Bei langen Läufen denke ich zu viel nach"

Warum Karin Dobiasch die Wettkämpfe auf den kürzeren Strecken lieber mag

Ihre Trainer bei der LG Würm Athletik sehen ihr Talent auf vielen Strecken: Ob 400 m, 800 1500 oder 3000 Meter, Karin Dobiasch ist vielseitig einsetzbar. Die Quali für die Deutsche Meisterschaft in Bremen hat sie über die 3000 m Distanz geschafft, die Oberbayerischen Meisterschaft Mitte September souverän über 800 m gewonnen. Über diese Strecke steigerte sie sich Ende August in Gilching auf eine neue persönliche Bestleistung von 2:19,00 min.
Endlich wieder Wettkämpfe, wieder Sportfeste, wieder Stadionrunden und mehr laufen!

Der Lockdown bedeutete für die Leichtathleten auf den Laufstrecken, dass sie – so auch Karin Dobiasch - zwar weiter trainieren konnten, aber nur allein und nicht auf dem Sportplatz. Ende Mai durften sie wieder, erst einmal mit einer Bahn Abstand. Jetzt, im Herbst, ist das Training wieder voll angelaufen – 6x die Woche jeweils 2 Stunden.
Am liebsten läuft Karin die 800 m: „Ich will Tempo, mag aber den Körperkontakt (anders als bei 400 m, wo man auf seiner Bahn bleibt), und die Taktik, die auf dieser Strecke gefragt ist“, erzählt sie. „Bei langen Strecken denke ich zu viel, außerdem mag ich lieber sprinten“. Die Norm für die DM hat sie geschafft, aber wegen Corona wurden weniger Teilnehmerinnen zugelassen, und Karin musste als jüngerer Jahrgang der U 18 diesmal noch zu Hause bleiben. Ende Dezember ist sie geboren und damit immer die Jüngste ihrer Altersklasse: Weil sie heuer noch 16 wird, darf sie jetzt schon nicht mehr in der U 16, sondern muss in der U 18 antreten.
Dazu kommt, dass das vielseitige Talent, früher auch aktiv im Turnen, auf dem Trampolin, im Tennis, Ski Alpin (beim SC Starnberg) und sogar im Fußball war („dort war ich die Schnellste“), erst im zweiten Jahr Leichtathletik richtig ernsthaft betreibt. Ihre Mutter Martina hat in Hechendorf die Leichtathletik-Abteilung mit aufgebaut, vor kurzem die Kooperation mit der LG Würm angeschoben. Dort trainiert die talentierte Tochter mittlerweile, da gibt es viele Kadertrainer, streckenspezifische Trainings und starke Teams für Staffelläufe bei Wettkämpfen. Und Training wird jeden Tag angeboten.

Was Karin dort lernt, gibt sie aktuell beim TSV Hechendorf weiter: als Trainerin der Kleinen ab 5 Jahre. Für die ist die 15-Jährige schon ein großes Vorbild!



Oberbayer. Meisterin 800m

AM

20 Jahre Badminton in Hechendorf

Die Gründungsidee der Abteilung Badminton beim TSV Hechendorf stammt von Ekkehart Wolff. Gestartet wurde dann mit dem Neubau der Sporthalle im Jahre 2000. Die Abteilung umfasst aktuell 85 aktive Hobbyspieler/innen von Kindern bis zu den Senioren. Trainingszeiten sind für Nachwuchsspielern/innen und Erwachsene separat organisiert.

Deutschland ist Badmintonland

Europaweit sind in Deutschland die meisten Badmintonspieler in Vereinen gemeldet. Rein von der Spieleranzahl her könnte Deutschland also in der Badminton Weltspitze vorne mitspielen, ist aber leider nur durchschnittlich vertreten. Im Gegensatz dazu rangiert z. B. die kleine Nation Dänemark in der Weltspitze mit auf den vorderen Plätzen.
Fachleuten zufolge fehlt es hierzulande leider in vielen Vereinen an professionellen Strukturen und Trainern, welche die Spieler schon ab dem Kindes- bzw. Jugendalter entsprechend trainieren.

Wettkampf

Wettkampfbegeisterte Spieler nehmen seit dem Herbst 2019 in einer Kooperation mit dem TSV Herrsching am Spielbetrieb in der bayrischen Hobbyliga teil.

Professionelles Training

Die steigende Anzahl der Hechendorfer Jugendlichen profitiert seit Herbst 2018 von einem Trainer, der das Ausbildungsprogramm des BBV (Bayrischer Badminton Verband) durchlaufen hat.
Die zahlreich vertretenen Kinder werden von pädagogisch und sportlich erfahrenen Mitgliedern betreut und an den Badmintonsport herangeführt.

Optimale Unterstützung mit Personal und Material

Wenig Verdruss gibt es bei gerissenen Schlägersaiten. In den eigenen Reihen können Bespannungen wieder repariert oder auch komplett erneuert werden (z.B.Yonex BG-65). Aufgrund der Langzeitstabilität hat sich das Spielen vorrangig mit Nylonbällen etabliert. Naturfedern sollen die anderen Vereine lassen ;-)

„Last but not least“ an dieser Stelle noch ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder, die auch über das Mitspielen hinaus Aufgaben übernehmen. Wir freuen uns sehr über Euer besonderes Engagement rund um das Training und gesellige Abende bei Pizza, Brotzeit und Weihnachtsfeiern. Ein besonderer Dank gilt Daniel Eppinger für 10 Jahre Abteilungsleitung, sowie seiner Nachfolgerin Jutta Neteler für die Fortführung des Amtes. Ebenfalls ein Dankeschön an die Funktionäre des Hauptvereins für die großartige, organisatorische und finanzielle Unterstützung!

Thomas Gut

Turnen: Bericht der Turnabteilung 2019

Begonnen hat das Jahr 2019 gleich mit einer großen Enttäuschung, da die Sporthallen im Landkreis, so auch die des TSV Hechendorf, wegen der schweren Schneelast auf dem Dach im Januar gesperrt waren. Umso glücklicher waren die Kinder, als Entwarnung gegeben wurde, und das Training endlich beginnen konnte.
Ca. 70 Kinder aus den Abteilungen Allgemeines Turnen, Kinderturnen und Leistungsturnen trainierten bei uns begeistert an verschiedenen Geräten.
In der Abteilung Kinderturnen entdeckten ca 25 Kinder im Alter von 3-5 Jahren neugierig spannende Gerätelandschaften, die ihre Trainerin Gabi Pinzer jede Woche für sie aufbaute. Spielerisch wurden hier die Kleinsten an das Geräteturnen herangeführt.
In der Abteilung Allgemeines Turnen freuten wir uns über die Eröffnung der neuen Allgemeinen Turngruppe für 5-8 Jährige im September. Dies war nur möglich, weil wir eine neue Trainerin für unser Team gewinnen konnten. Isabel Noae ist ausgebildete C-Trainerin für Leistungsturnen weiblich und leitet nun diese Allgemeine Gruppe. Hier lernen die Mädchen langsam die verschiedenen turnerischen Elemente und werden an das Turnen an den Geräten herangeführt. Das Training findet einmal wöchentlich statt.
Der Bereich Leistungsturnen beim TSV Hechendorf erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Der stetige Zulauf zeigt, wie gerne die Kinder turnen und auch bereit sind, öfter als einmal pro Woche

zu trainieren. Bis zu 6 Stunden pro Woche üben hier junge Mädchen im Alter zwischen 5 und 15 Jahren, um dann im Wettkampf gute Leistungen zeigen zu können. 2mal pro Jahr treten die Mannschaften des TSV Hechendorfs im Bayernpokal gegen starke Mannschaften aus anderen Vereinen an. Dabei müssen sie an vier verschiedenen Geräten (Sprung, Boden, Balken und Reck, bzw. Stufenbarren) Pflichtübungen in verschiedenen Schwierigkeitsgraden zeigen.

Dieses Jahr war der TSV Hechendorf mit folgenden Mannschaften im Bayernpokal vertreten:
E-Jugend: 6. Und 8. Platz in der 2. Liga
D-Jugend: 10. Platz in der 1. Liga, und 8. Platz in der 2. Liga
C-Jugend: 8. Platz in der 1. Liga

Seit September gibt es auch wieder eine neue F-Jugend Mannschaft. Die jüngsten Mädchen zwischen 5 und 7 Jahren üben fleißig 4 Stunden pro Woche. Ihre Entwicklung und ihre Fortschritte an den Geräten sind beachtlich. Nach nur drei Monaten turnten sie Rad, Radwende, Handstand und Sprungrolle am Boden. Auch an den anderen Geräten, wie zum Beispiel dem Schwebebalken, wurden sie immer sicherer und zeigten Streck- und Hocksprünge oder auch den Pferdchensprung. Die Mannschaft freut sich schon auf den ersten Wettkampf im Juli 2020.

Das Jahr 2019 war ein aufregendes und tolles Jahr. Neben den Wettkämpfen gab es weitere Highlights in der Abteilung:
Im Juli wurde der langjährige Traum der Abteilung wahr und wir bekamen ein riesiges Geschenk vom TSV Hechendorf: Eine 15 Meter lange Profi-Airtrackbahn! Diese aufblasbare Bahn erleich-

tert das Training von Bodenelementen, Sprüngen, Saltos und komplizierteren akrobatischen Verbindungen. Durch das einstellbare Luftvolumen wird die Bahn weicher oder härter, wodurch die Sprungkraft variiert werden kann. An dieser Stelle nochmal ein großes Dankeschön an den Verein!

Im Dezember fand wieder das allseits beliebte Weihnachtsturnen statt. Neben einer winterlichen Verpflegung mit Glühwein, Kinderpunsch, Plätzchen und Hotdogs, gab es dieses Jahr einen `Adventskalender´ mit 24 Geschenken. In jedem Geschenk verbarg sich eine kleine Turnvorführung. Neben Tänzen mit turnerischen Elementen der Kleinsten und der Allgemeinen Turngruppe, wurden auch alle Wettkampf-Pflichtübungen den zahlreichen Zuschauern dargeboten. Der Besuch des Nikolauses, der jedem Kind auch ein kleines Geschenk mitbrachte, rundete den schönen Abend ab.
Die Trainer der Turnabteilungen des TSV Hechendorfs bedanken sich alle für das schöne und erfolgreiche Jahr 2019!

Katja Grosler

Nordic Walking Gruppe

Hallo!
Wir, Hanna v. Prittwitz und Sylvia Straub sind die Nordic Walking Instruktoren und das schon seit 17 Jahren! Im November 2003 absolvierten wir unsere Ausbildung zum NW- Instruktor beim DNV (Deutscher Nordic Walking Verband) und starteten im TSV Hechendorf die ersten Schnupperkurse und die daraus folgenden Nordic Walking Trainingskurse für TSV-Mitglieder und Teilnehmer von außerhalb. Das Interesse war sehr groß, die neue Sportart, die bei uns zu dieser Zeit gerade in Mode gekommen war, zu erlernen.

Schon im Frühjahr 1997 wurde NW in Finnland als Sommertrainingsmethode der Spitzenathleten aus dem Bereich Langlauf, Biathlon und Nordische Kombination vorgestellt. Der „Nordic Walking Virus“ infizierte den gesamten skandinavischen Raum, Österreich, Schweiz und Hechendorf.

Im Fokus standen folgende Gesundheitsaspekte:

- Löst Verspannungen im Schulter- und Nackenbereich
- Trainiert Ausdauer, Kraft, Beweglichkeit und Koordination
- Erhöhter Energieverbrauch durch hohe Muskelbeteiligung (40-50% effektiver als ohne Stöcke)
- Stärkt das Immunsystem und das Herzkreislaufsystem
- Naturerlebnis und Spaß
- Balance zwischen Körper und Geist
- Stressabbau
- Zeit zum Abschalten
- Fit durch Spaß und Sport in der Gruppe

Viele unserer NW- Kursteilnehmer walken auch selbständig oder in unserer Trainingsgruppe des TSV- Hechendorf die immer Montags,

Von: 8:00 – 9:30 Uhr
Am Treffpunkt: Parkplatz unterhalb des Schloss Seefelds

stattfindet.

Trainiert wird bei jeder Witterungslage. Neben einer Standardrunde, die sich im Gebiet zwischen Schloss und Widdersberg befindet, haben wir es uns zum Motto gemacht, die wunderschöne Gegend in Hechendorf/ Seefeld und im Landkreis Starnberg zu erkunden. Ein Highlight ist unser Ausflug auf das Hörnle bei Kohlgrub mit einer herrlichen Aussicht zurück auf das 5- Seen- Land.

Hier noch einige Bilder und Eindrücke unserer Walking-Stunden und Ausflüge. Vielleicht können wir dich auch bald in unserer Gruppe begrüßen!

Eure Hanna und Sylvia

Pilates Gruppe

Wenn man mit 30 Jahren steif und formlos ist, dann wirkt man >alt<
Wenn man mit 60 Jahren geschmeidig und stark ist, wirkt man >jung<

Körperliche Fitness ist die erste Voraussetzung zum Glück. Die wichtigste Grundlage für das Glück ist die Beherrschung des eigenen Körpers, glaubt Joseph Pilates (geb. im Jahre 1880 in Düsseldorf), der Erfinder und Entwickler des effektiven Ganzkörpertrainings.

Der Körper wird als Ganzes betrachtet und wird als Einheit trainiert - nicht beschränkt auf einzelne Muskeln.

Alle Trainingsziele auf einen Blick
- kräftiges und stabiles Körperzentrum
- straffe und schlanke Muskulatur
- weniger Haltungsprobleme
- verbessertes Körperbewusstsein
- weniger Muskelverspannungen
- anmutige Bewegungsweise
- Leistungssteigerungen bei anderen Fitness- und Sportarten

Mein Name ist Sylvia Straub, ich bin staatlich geprüfte Gymnastik- und Sportlehrerin und habe 2014 die Ausbildung zur Pilates-Trainerin absolviert. Seitdem trainieren wir in zwei Pilates-Gruppen jeden Montagabend von 18:00 bis 19:00 und von 19:00 bis 20:00 Uhr im Spiegelsaal.

Mit viel Spaß und guter Laune wird nach den Prinzipien von Joseph Pilates mit hoher Konzentration, Kontrolle über Körper und Geist, im Bewegungsfluss und im Einklang mit der Pilates-Atmung trainiert.

Wegen Corona fand im Sommer unser Training im wunderschönen Bürgerstadel in Hechendorf und draußen unter freiem Himmel statt.

Sylvia Straub

Herrengymnastik: Die „älteste“ Abteilung des TSV Hechendorf

Kaum war die Gründungsversammlung des TSV Hechendorf im Herbst 1973 beim Alten Wirt zu Ende gegangen, beschlossen die Teilnehmer sogleich eine Herrengymnastik als Abteilung des TSV zu gründen. Sie ist also 47 Jahre alt mit meist um die 10 bis 15 Teilnehmern (auf dem Papier) und hier auf dem Bild (von links: Rudi Krauss (┼) Edgar Schattke, Werner Bachschmidt und Günther Wagner) sieht man die Aktivsten der 2. Generation 2012 mit Ausnahme von Werner Bachschmidt, der auch schon von Anfang mit dabei war.

Vier sehr Aktive bei der Werbung

Prominente Hechendorfer waren 1973 die Initiatoren, so u.a. der langjährige 1.Vorsitzende des TSV Hechendorf, Alfred Haban, etwas später Willi Duschl, Trainer der A-Jugend der Fussballabteilung und spätere Vorsitzende der Blaskapelle Hechendorf und der Architekt Hans Wegner (┼). Unser Trainer war Fritz Meinke, der uns ca. 20 Jahre lang trainiert hat, im Winter im Gymnastikraum der Grundschule mit dem anschließenden so beliebten Pseudo-Volleyball über die Bank und im Sommer Waldlauf oder Radeln um den Wörthsee mit anschließendem Baden und Umtrunk am Hechendorfer Badestrand.

Die Truppe war auch untereinander gesellschaftlich sehr befreundet. So fanden regelmäßig im Januar das traditionelle Skifahren unter der Leitung von Alfred Pedrini in St. Anton statt, oder Skitouren im Sommer oder mehrtägige Ausflüge mit Frauen nach Bayreuth, Berlin, Leipzig und Dresden, organisiert von Helmut Lechner und Fritz Meinke.

St. Anton 1979

Bayreuth Pfingsten 1990

Ende der 80iger Jahre hat dann Edgar Schattke mit viel Erfolg das Training der Herrengymnastik übernommen und regelmäßig trat, wie die Jahre zuvor schon, das Männerballett unter der Leitung von Frau Dr. Marianne Gieseler bei der Nachbarschaftshilfe im Bürgerstadl in Hechendorf auf.

Männerballett 2012 im Bügerstadl

Leider musste Edgar Schattke erst vor Kurzem das Training aus gesundheitlichen Gründen aufgeben und so ist nun die dritte Generation mit unserem jetzigen Trainer Hans Kronschnabl am Zuge, assistiert vom Cotrainer Günther Wagner und vom DJ Hartmut Gieseler, der für die musikalische Umrahmung zuständig ist und der mit seinen 82 Jahren der älteste in der Truppe und das einzige noch aktive Gründungsmitglied ist.

Immer noch sind um die 15 Teilnehmer auf der Liste, wobei maximal 10 wirklich aktiv und etwa knapp 6 bei dem immer noch sehr beliebten Pseudo – Volleyball mit machen. Der Jüngste ist 65 und die beiden Ältesten bemühen sich redlich mit 82 Jahren.

Im Winter ist die aktive Teilnehmerzahl im Gymnastikraum größer, aber im Sommer und dann noch zu Corona Zeiten scheuen wir als ältere Risikopersonen den schlecht belüfteten Gymnastikraum wie die Pest und treiben uns mit einem kleineren Häuflein in der frischen Luft auf dem Sportplatz in Hechendorf rum, einige erfrischen sich dann danach bei schönem Wetter beim Baden im Wörthsee und kühlen die Kehle mit einem frischen Bier.

Dr. Hartmut Gieseler

Die 7 Aufrechten zu Corona Zeiten mit schöner Aussicht und gebührendem Abstand auf dem Sportplatz zu Hechendorf 2020

Anmerkung der Redaktion:
Marianne Gieseler hat auch viele Jahre mit den Kindern ein Ballett einstudiert, jährlicher Höhepunkt waren die Aufführungen im vollbesetzten Festzelt des Hechendorfer Pfingstfestes. Viele werden sich noch daran erinnern- an dieser Stelle deshalb ein herzlicher Dank für das Engagement einer studierten und promovierten Sportwissenschaftlerin!

Volleyball - eine Freizeitgruppe für Erwachsene

Wir sind eine kleine, lustige Truppe von Volleyballern, die sich mittwochs um 20:15 Uhr in der Turnhalle des TSV Hechendorf zum Spiel trifft. Leider wird unsere Mannschaft immer kleiner. Deshalb sind wir auf der Suche nach Spielern, die Lust haben sich uns anzuschließen. Im Vordergrund stehen Spaß am Spiel und sportliche Betätigung am Abend. Grundkenntnisse im Volleyball sind von Vorteil. Am Ligabetrieb nehmen wir nicht teil.

Wie in unserer „Stellenanzeige“ zu lesen ist, suchen wir noch Mitspielerinnen und Mitspieler! Und keine Angst, wir wollen keine Wettkampftruppe werden, die an den Wochenenden bei Ligaspielen antritt. Bei uns geht es darum, dass wir uns bewegen, in unserem Sport fit bleiben und den Kontakt zueinander halten.
- Dafür spielen wir im Sommer gerne mal auf dem Beachplatz beim Campingplatz Dosch am Wörthsee. Viel Spaß gibt es auch, wenn spontan ein paar Campinggäste mitspielen. Danach kann man sich mit einem Sprung in den See und einem Bier vom Kiosk wunderbar erfrischen.
- Oder wir bauen, wie in der Corona-Sommerzeit, unser Rasenvolleyballnetz auf dem Sportplatz auf. Auch das bringt Abwechslung und macht Spaß!
Also gerne bei uns am Mittwoch vorbei schauen und reinschnuppern – wir freuen uns!

Ricarda Schindler

Ricarda Schindler mit Hanne beim Hallenaufräumtag

"Man muss Allrounder sein"

Wir stellen vor: Martin Wirries, unseren Geschäftsstellenleiter

Vor nunmehr fast 50 Jahren zog Martin Wirries nach Hechendorf, hat zusammen mit seinem Zwillingsbruder im TSV Fußball gespielt, später als Jugendlicher Handball beim TSV Herrsching. Für beide Vereine leitet und organisiert er die Geschäftsstelle und beide sind sehr froh, jemanden zu haben, der die Vereine von innen her kennt.

Mit den jetzigen Vorständen im TSV Hechendorf, Thomas Rogorsch, Klaus Strupp und Florian Brunner hat er zusammen Fußball gespielt, jetzt ziehen sie die Fäden in der Organisation des Vereins. Martin seit mittlerweile 5 Jahren, zuverlässig und professionell, wobei der Job beim doppelt so großen TSV in Herrsching drei Viertel, der in Hechendorf ein Viertel seiner Arbeitszeit beansprucht.

„In Hechendorf ist alles familiärer, die Mitglieder kennen sich, die Abteilungen sind näher zusammen und haben auch Kontakt zueinander“, fällt Martin auf, wenn er seine beiden Arbeitgeber vergleicht. Ein Vereinsfest des Gesamtvereins gibt es nur in Hechendorf, in Herrsching feiern- wie auch die Fußballer in Hechendorf- nur die einzelnen Abteilungen.

Bei den Vorstandssitzungen ist der Geschäftsstellenleiter mit dabei, auf Wunsch leistet Martin auch gerne Hilfestellung bei Organisation und Durchführung von Abteilungs-Versammlungen. Sein wichtigster Ansprechpartner ist Thomas Rogorsch, der 1. Vorstand des TSV. Der ist sehr froh, einen so gut integrierten Geschäftsführer zu haben: „Karin Ehrensperger hat ihn mir empfohlen, einen Profi im Sportmanagement, dessen Herz für den Sport schlägt. Als Ehrenamtler fehlen dir die Fachkenntnisse und Martin passte perfekt in unsere Struktur. Er ist ein Glücksfall für den Verein!“

Die Mitgliederverwaltung, die Meldung an den BLSV ,wichtig wegen der Sport-Versicherung, Beitragseinziehung, Spartenumlagen, alles ist gespeichert in passwortgeschützten Programmen, der Geschäftsraum muss abschließbar sein. Die Abteilungsleiter haben Zugang zu den Mitgliederkontaktdaten im onlinegeführten „Vereinsprogramm“.

Jede Abteilung hat ihren Etat, ihr eigenes Konto, auf das sie zugreifen kann und eigenverantwortlich verwaltet. Den Überblick über den aktuellen Stand der Finanzen behält der Geschäftsstellenleiter und natürlich Erwin Ehrensperger als Kassier. Die Turner sind die stärkste Abteilung (351 Mitglieder), die im Bereich Wettkampfturnen und Gesundheitssport sehr erfolgreich arbeiten und einen hervorragenden Ruf haben. Die Fußballer mit 309 Mitgliedern folgen knapp danach. Und auch Badminton hat einen großen Einzugsbereich, weit über Seefeld-Hechendorf hinaus bis fast nach München.

Und noch eines scheint bemerkenswert: Corona bedingte Austritte gab es nicht. Da sagt Martin Wirries´ Erfahrung: „Wer Mitglied in einem Sportverein ist, will den Sport, den Nachwuchs, die Jugend fördern. Deshalb tritt man auch nicht gleich aus, wenn das Angebot nur eingeschränkt oder, wie im Frühjahr, gar nicht genutzt werden kann. Kommerzielle Einrichtungen wie Fitnessstudios haben es da schwerer“.

Sport hält zusammen- im Verein gilt diese Regel- auch dank Allroundern wie Martin Wirries!

AM

Adressen, Ehrungen, Gedenken

1. Vorsitzender: Thomas Rogorsch
vorstand@tsv-hechendorf.de
2. Vorsitzender: Klaus Strupp
info@klaus-strupp.de

Abteilungen
Allgemeines Turnen: Beate Blecha
Badminton: Jutta Neteler
Tel. 08152-982876
Jugend: Thomas Gut
Tel. 0178-1886253
Ballett: Dr. Marianne Gieseler
Tel. 08143-1399
Basketball: Erwin Ehrensperger
Tel. 08152-78541 mobil 0171-5118408
Bodyfit: Vanessa Schlecht
Bodystyle: Renate Maier Tel. 08152-989158
Faszien-Yoga: Daniela Martini
Tel. 08152-399501
Fußball: Niki von Dehn
Tel. 08152-7187 mobil 0171-2291321
Jugendleiter: Werner Stoll
Tel. 08152-794231 mobil 0175-2555625
Herrengymnastik: Hartmut Gieseler
Tel. 08143-1399 und Edgar Schattke
High-/ Low- Impact: Silvia Straub
Tel. 08152-980836
Kinderturnen: Gabriele Pinzer
Tel. 08152-2512
Kraft-Ausdauer: Vanessa Schlecht

Schatzmeister: Erwin Ehrensperger
erwin.ehrensperger@gritschneder.de
Tel. 08152-78541 mobil 0171-5118408
Schriftführer: Florian Brunner

Leichtathletik: Günter Hertlein
Tel. 08152-982080
Trainerin: Margit Kölln
Leistungsturnen: Manuela Öhler
Leitung: Katja Grosler
Nordic Walking: Hanna von Prittwitz
Tel. 08152-794039
Pilates: Sylvia Straub
Tel. 08152-980836
Pilates mit Yoga: Sylvia Penker-Haindl
Tel. 08153-7406
Rücken Fit: Renate Maier
Tel. 08152-989158
Taekwondo: Abteilungsleiter Faiz Hussainian
Tel. 0176-64368043
Tischtennis: Alexander Ruhl
Tel. 08152-39 79 64
Trampolin: Sabrina Zapf
Tel. 0159-06347418
Volleyball: Ricarda Schindler
Tel. 08152-9041215

Geschäftsstelle: Martin Wirries
mitglieder@tsv-hechendorf.de
Tel. 08152-9099335

Der TSV gratuliert für langjährige Migliedschaft:

45 Jahre: Leopold Wenzl und Beate Neumüller

40 Jahre: Dr. Horst Kendler, Thomas Rogorsch und Günther Singer

35 Jahre: Marianne Wagner und Günther Wagner

30 Jahre: Michael Heinz.Fischer

25 Jahre: Helga Hieber, Hubert Lochner, Simon Maier, Marion Schütz, Valentin Hipp, Raphael Stärk, Margret Drews

Der TSV gedenkt seinen verstorbenen Mitgliedern:

- Wika Koch
- Bruno Müller
- Quinten von Prittwitz

Für Dich ist **Zukunftssicherheit** und ein **starker Teamgeist** wichtig. Außerdem hast Du keine Lust auf Pendeln und möchtest lieber in der Region arbeiten? Dann ist TQ der perfekte Arbeitgeber für Dich.

Wir sind ein inhabergeführtes Technologieunternehmen, das sichere Arbeitsplätze durch stetiges Wachstum bietet. Gemeinsam sind wir erfolgreich und gestalten die Technologien der Zukunft!

Informiere Dich zu unseren vielfältigen Produkten und Stellenangeboten auf:

tq-group.com